

# **Predigt zur Christnacht 24.12.2018 in Poing zu 1. Tim 3,16**

von Vikar David Scherf

1Tim 3,16: Und groß ist, wie jedermann bekennen muss, das Geheimnis des Glaubens: Er ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.

## *Kanzelgruß*

24. Dezember 1818. Oberndorf, ein kleiner Ort, ca. drei Stunden Fußweg nördlich von Salzburg. Die Menschen sitzen in der Kirche und feiern die Christmette. Es ist kalt. Die feiernde Gemeinde friert. Heizungen in den Kirchen sind noch ferne Zukunft. Die Bänke sind hart. Und doch. Es ist Weihnachten. Die Kirche ist voll. Der warme Schein der vielen Kerzen in der Kirche mitten in der dunklen Nacht, gibt den Menschen ein Gefühl von Geborgenheit. Gerade beendet der Hilfspriester der Joseph Mohr die Messe. Doch die Gemeinde geht noch nicht. Sie wartet noch auf einen wichtigen Teil der katholischen Christmette. Erst wenn die Messe zu Ende ist, wird das Christkind in die Krippe gelegt. Währenddessen steigt der Dorflehrer und Organist Franz Xaver Gruber von der Orgelepore. Er nimmt sich seine Gitarre und setzt sich zur Gemeinde. Langsam, leise und andächtig fängt er an, die Saiten seiner Gitarre zu spielen. Als Priester Mohr dazukommt, fangen sie an gemeinsam zu singen. Und zum ersten Mal erklingt in der Öffentlichkeit die Melodie des Liedes, das heute auf der ganzen Welt nicht mehr von Weihnachten wegzudenken ist. [*Musik kurz anklingen lassen, dann in die Musik hineinsprechend:*] Stille Nacht – Heilige Nacht. Es ist kalt in der Oberndorfer Kirche. Die Bänke sind hart. Die Menschen frieren. Doch die

Musik berührt. Sie geht in die Herzen. Die harmonischen Töne. Der Frieden und Ruhe ausstrahlende Text, der von der Heiligen Nacht erzählt. Geheimnis der Weihnacht. [*Musik ausklingen lassen*]

24. Dezember 2018. Irgendwo in Deutschland. Der Tag war hektisch. Weihnachtssessen kochen. In die Christvesper hetzen. Dort gab es wieder das Krippenspiel. Das war schön. Die Kinder geben sich immer so viel Mühe. Im Anschluss Geschenke auspacken. Aufregend. Werden sich die anderen über die Geschenke freuen. Was werde ich wohl geschenkt bekommen? [*Pause*]

Harmonisch sollte der Tag werden. Immerhin ist die ganze Familie da. Vier Generationen um den geschmückten Tannenbaum versammelt. Doch statt Harmonie blankliegende Nerven. Der Streit und der große Knall waren eigentlich vorprogrammiert. [*Pause*]

Heute sind die Menschen fröhlich. Sie ist es aber nicht. Ihr ganzes Leben lang hat sie Weihnachten mit ihrem Mann gefeiert. Mit ihren Kindern und dann sogar Enkelkindern. Seit einigen Jahren ist ihr Mann nicht mehr da. An keinem anderem Tag tut das so weh wie heute. Heute will sie alleine sein. Heute gehört ihr und ihren Erinnerungen. Sie will weinen können und dürfen, ohne jemandem den Heiligen Abend zu vermiesen. Sie will an die gemeinsame Zeit denken und sich ihrer Tränen nicht schämen. Es ist ja auch nicht schlimm, es ist ein Zeichen, dass sie in ihrem Leben geliebt hat. Morgen geht es ihr wieder gut, aber heute will sie es nicht. [*Pause*]

In den unzähligen katholischen Christmetten oder evangelischen Christnächten kommen die Menschen zusammen. Draußen ist es kalt. Draußen ist es dunkel. In den Kirchen ist es warm. Elektrisches Licht und Kerzen erhellen den Raum. Drinnen in den Kirchen ist es ruhig und friedlich. Die Hektik bleibt draußen vor den Türen. Dankbarkeit für das,

was ich habe, hat hier seinen Ort. Der Streit in der Familie. Hier wird er vergessen. Die Trauer und das Alleine Sein. Hier darf es zur Geltung kommen. Die Musik beginnt zu spielen. [*Musik kurz anklingen lassen, dann in die Musik hineinsprechend:*] Stille Nacht – Heilige Nacht. Die Musik berührt. Sie geht in die Herzen. Die harmonischen Töne. Der Frieden und Ruhe ausstrahlende Text, der von der Heiligen Nacht erzählt. Geheimnis der Weihnacht. [*Musik ausklingen lassen*]

24. Dezember im Jahre Null. Ein kleiner Stall in Bethlehem. Ein kleines Kind kommt auf die Welt. Nur in Windeln gewickelt liegt es dort in der Krippe. Seine Eltern stehen neben der Krippe und betrachten dieses kleine Wunder, das dort so friedlich schläft. Wissen sie um das große Geheimnis, das sich in diesem Kind verbindet? Geheimnis des Glaubens. Wahrer Mensch und wahrer Gott. Himmel und Erde. Verbunden in diesem hilflosen, kleinen Bündel. Nichts an diesem Baby weist darauf hin, dass Gott in ihm auf die Erde kommt um mit den Menschen zu leben. Das Baby soll Zeichen der Liebe sein, die er für seine Menschen hat. Gottes Kinder. Jeder einzelne von ihnen. Werden sie es erkennen, wenn sie diesem Baby begegnen? Die Hirten auf dem Felde wissen es. Der Engel und die himmlischen Heerscharen haben es ihnen verraten. Sie machen sich auf den Weg hin zu dem kleinen Paket dort in der Krippe. Dort stehen sie und betrachten dieses kleine Wunder. [*Musik kurz anklingen lassen, dann in die Musik hineinsprechend:*] Stille Nacht – Heilige Nacht. Es ist dunkel dort in dem Stall zu Bethlehem. Doch ein heller Stern erleuchtet die Nacht. Das schlafende Kind in der Krippe strahlt Ruhe und Frieden aus. Geheimnis der Weihnacht. [*Musik ausklingen lassen*]

24. Dezember 2018. Christuskirche Poing. Christnacht. Draußen ist es kalt. Draußen ist es dunkel. Drinnen ist es warm. Kerzen und gedimmtes Licht erleuchten den Kirchenraum. XXX Menschen haben sich versammelt. Sie singen, sie beten, sie hören die bekannten Geschichten über die geheimnisvolle Geburt vor 2000 Jahren dort in Bethlehem. Was hat sie hierher gebracht? Was lassen sie draußen vor der Tür? Was ist ihnen heute Abend wichtig? Hier drinnen ist Ruhe. Hier drinnen ist Frieden. [*Musik kurz anklingen lassen, dann in die Musik hineinsprechend:*] Stille Nacht – Heilige Nacht. Die Musik berührt. Sie geht in die Herzen. Die harmonischen Töne. Der Frieden und Ruhe ausstrahlende Text, der von der Heiligen Nacht erzählt. Geheimnis der Weihnacht. [*Musik kurz weiterspielen lassen.*]

Und der Friede Gottes der höher ist als alle Vernunft bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen. [*2-3 Durchgänge Musik als Ausklang und Meditation*]